

# TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II

September/Oktober 2007 • 12. Jahrgang/Nr. 77

ISSN 1434-8586

● Stadt der Kinder  
Seite 2

● Vorgestellt  
Seite 3

● Stadtkontor  
informiert  
Seiten 4

● Kirche im Kiez  
Seite 6

● Jugend und  
Schulen  
Seiten 7-9

● Veranstaltungen  
Seiten 10/11

● Service und  
Gesundheit  
Seiten 12

● Aus den  
Stadtteilen  
Seiten 13-15

● Historisches  
Seite 16

Samstag, 22. September 2007, von 14.00 bis 18.00 Uhr  
Kinderfest rund um das Bürgerhaus am Schlaatz

## Eine Stadt ist entstanden ...

... im Schlaatz, im Nuthe-Wäldchen, haben vom 16. - 27. Juli 2007 rund 1.000 Kinder eine Stadt gebaut.

Alles, was zu einer Kinderwelt gehört, war dabei, ein Geisterschloss und eine Kirche, ein Gefängnis und eine Eisdiele. Die vielen Kinder konnten Spaß und Phantasie, Tränen und Freude, Stolz und Neugierde erleben. Sie haben neue und alte Freunde getroffen und gemeinsam etwas Einmaliges geschaffen.

In der ersten Woche wurden vor allem Häuser gebaut. In der zweiten Woche gab es dann ausreichend Zeit, um in der Stadt zu spielen. Die Kinder haben Geld eingeführt und abgeschafft, Besucher, wie einen Feuerwehrmann, Polizisten, Architekten und einen Straßenbahnfahrer empfangen, einen Bürgermeister gewählt und durch die Sozi-

albeigeordnete Elona Müller das Stadtrecht verliehen bekommen.

Als die Stadt abgebaut werden musste, war der Abschiedsschmerz groß. Doch im Sommer 2008 wird wieder eine Stadt der Kinder entstehen. Bis dahin kann der „Stadt der Kinder“-Film die Wartezeit verkürzen. Die DVD ist im Bürgerhaus am Schlaatz erhältlich.

Organisiert wurde die „Stadt der Kinder“ durch das Bürgerhaus am Schlaatz, den Kinderklub Unser Haus, den Abenteuerspielplatz Blauer Daumen, das Kinder- und Jugendbüro Potsdam, die Evangelische Kinder- und Jugendstelle und den Malteser Treffpunkt Freizeit. Unser Dank geht an alle Helfer/innen und Unterstützer/innen, ohne die die Stadt der Kinder nicht möglich gewesen wäre.



# Abschluss Berufsvorbereitungsjahr 2006/2007 – Eröffnung Ausbildungsjahr 2007/2008

Am 17.07.2007 erfolgte die Verabschiedung von Teilnehmer/innen des Berufsvorbereitungsjahres 2006/2007 feierlich im Bürgerhaus am Schlaatz. Aus diesem Anlass wurden die Zertifikate, Zeugnisse und speziell erworbene Nachweise überreicht.

Das Berufsvorbereitungsjahr 2006/2007 wurde durch die Bietergemeinschaft BuS e.V., Internationaler Bund e.V., DEKRA- Akademie und Globus e.V. im Auftrag der Agentur für Arbeit vorbereitet und durchgeführt.

Während der Maßnahme haben junge Leute die Möglichkeit, erste Erfahrungen über das Arbeitsleben zu sammeln.

Das Ziel dieser Berufsvorbereitung besteht in der Integration in Ausbildung oder in berufliche Tätigkeit.

In verschiedenen Berufsfeldern, wie Holztechnik, Metalltechnik, Garten- und Landschaftsbau, Hotel- und Gaststättenwesen, Lager und Handel und nicht zuletzt Wirtschaft und Verwaltung werden theoretische und praktische Grundkenntnisse der Berufsgruppen vermittelt. Hier besteht u.a. die Möglichkeit auf soziale Schlüsselqualifikationen einzugehen und positive Änderungen herbeizuführen. Während der 10- bzw. 11-monatigen Maßnah-

me haben die Teilnehmer/innen auch die Möglichkeit, in Betriebspraktika Kenntnisse für den „Wunschberuf“ zu sammeln und ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz oder Arbeitsplatz zu verbessern.

Die Betreuung der Jugendlichen während der Ausbildung erfolgt durch Fachkräfte und Sozialpädagogen, um optimale Bildungserfolge zu erzielen. Am 04.09.2007 beginnt für 185- durch die Arbeitsagentur Potsdam vermittelte Jugendliche- der Ausbildungsalltag im Rahmen der Berufsvorbereitung.

An verschiedenen Ausbildungsstandorten werden sie in den kommenden Monaten Einblicke in verschiedene Berufsfelder bekommen, sich mit praktischen und theoretischen Sachverhalten auseinandersetzen und sich in Leistungsüberprüfungen messen.

Neben der Ausbildung in Lehrwerkstätten, Übungsfirmen, Lehrküchen und Praktikumsbetrieben heißt es zusätzlich, auch die Berufsschulen, das Oberstufenzentrum I und die Berufsschule des Internationalen Bundes zu besuchen.

Die Mitarbeiter/innen der Bietergemeinschaft wünschen allen Jugendlichen viel Erfolg auf ihrem Ausbildungsweg.



Zur Eröffnung im Bürgerhaus werden Ziele und Inhalte dargestellt

**BuS e.V. Potsdam**  
Inselhof 2/4  
fon: 743-8980 / fax: 743-89811  
busverein@aol.com  
Ansprechpartner: Herr Röthig

## Impressum

TauZone  
Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II  
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams  
Schornteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH,  
Dr. R. Baatz (Vi.S.d.R.)  
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH  
Dr. W. Eisert (Redaktion)  
Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/ 81719- 0  
Fax: 0331/ 81719-11  
e- mail: info@buerglerhaus-schlaatz.de  
Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke  
Auflage: 10.000

Gefördert durch das Programm zur „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Die nächste TauZone erscheint am:  
09. November 2007  
Redaktionsschluss: 22. Oktober 2007

## VFKJ – was ist das eigentlich?

Der VFKJ e. V. Potsdam ist ein Verein, der im Bürgerhaus am Schlaatz schon seit Jahren sein Wesen treibt. Er organisiert Jugendreisen, d.h. Klassenfahrten, Bildungsreisen, Städtetouren und Gedenkstättenfahrten.

Wir, die Vereinsmitglieder und Mitarbeiter, nehmen den Lehrern und Schülern die Organisationsarbeit ab, indem wir versuchen, deren Vorstellungen und Wünsche in eine Reise umzusetzen, bei der man nach der Rückkehr wunschlos glücklich ist. (Es ist uns auch schon 2 mal gelungen! – pro Woche!!!). Falls Sie also eine Gruppenfahrt planen, fragen Sie einfach vorher hier an – wir kön-

nen Ihnen bestimmt helfen oder wenigstens einige gute Ratschläge geben.

Ein aktuelles Angebot ist zum Beispiel eine Reise nach Sankt Petersburg, bei der wir mit Ihnen die Fahrt planen, die Unterkunft organisieren, Visa beschaffen und auf Wunsch die Reisebegleitung übernehmen.

VFKJ e.V. heißt übrigens: Verein zur Förderung von internationalem Kinder- und Jugendaustausch/Jugendreisen Brandenburg/Berlin e.V. und ist im Internet unter [www.vfkj.de](http://www.vfkj.de) zu finden. (Telefon: 0331/ 8 71 58 95, email: [info@vfkj.de](mailto:info@vfkj.de))

kalok



## Dichter Radladerverkehr

Um die Schlaatzer Weidenhof-Grundschule herum sind derzeit mehrere Radlader und andere Baufahrzeuge im Einsatz, denn bereits mit Ferienbeginn hatten die Arbeiten zur Neugestaltung des Schulhofes begonnen. Nach der ökologischen Sanierung der

Sporthalle und der Erneuerung der Fassade und des Vorplatzes wird diese Maßnahme nun das Gesamtbild abrunden. Die TauZone berichtete bereits mehrfach ausführlich. Im Spätherbst sollen die letzten Pflanzungen erfolgen und nach mehreren Jahren Baustelle

wird etwas Ruhe in der Schule einkehren. Die Schüler dürfen sich dann über ausgezeichnete Bedingungen freuen. Der Schulleiter Herr Burkhard und auch sein Hausmeister Herr Lange konnten sich im Rahmen der wöchentlichen Baubesprechung schon während der Schulferien einen Eindruck vom Fortschritt der Arbeiten machen und waren mit diesen sehr zufrieden.

## Drei weitere Straßen am Schlaatz sind in Arbeit

Die Sanierung der Straßen am Schlaatz geht in die nächste Runde. Bereits begonnen wurde mit den Arbeiten an der Straße Am Nuthetal und am Erlenhof. Hier werden die Fahr-



bahnbeläge und die Gehwege komplett erneuert. Die oberste Schicht der Betonstraßen wird hierzu abgefräst, anschließend wird eine neue Asphalt-

decke aufgebracht. Aus den Gehwegen werden sämtliche Stolperfallen entfernt und das Erscheinungsbild wird an die anderen bereits sanierten Fußwege im Stadtteil angepasst. Aber auch unter der Oberfläche tut sich einiges. Überall dort, wo zum Beispiel Wurzeln die Abwasserkanäle zerstört haben, werden diese erneuert. Vor Beginn der Arbeiten wurden deshalb sämtliche Kanäle mit einem kleinen Roboter befahren, der mit einer Kamera ausgestattet war. Die Bilder geben nun genaue Informationen darüber, wo überall Arbeiten notwendig sind.

Auch am Sperberhorst wird sich in Kürze noch einmal etwas ändern und zwar am Fußweg vor den Hausnummern 2-12. Dieser, bisher nicht befe-

stigte Gehstreifen, wird nun endlich ebenfalls eine gepflasterte Oberfläche erhalten.

Alle drei Maßnahmen werden mit Mitteln des Bund-Länder-Programmes „Städtebauliche Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ gefördert.

Interessierte Bürger können im Bürgerhaus am Schlaatz die Pläne zu den Arbeiten am Erlenhof und an der Straße Am Nuthetal einsehen und im Rahmen der Stadtkontor-Bürgersprechstunde, dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr, ebenfalls im Bürgerhaus, ihre Fragen zu den Projekten an den Entwicklungsbeauftragten richten.

## Umfassende Sanierung abgeschlossen

Mit der Sanierung der Kita und Beratungseinrichtung am Ginsterweg konnte eine der wichtigsten Maßnahmen im Rahmen des Förderprogrammes zur städtebaulichen Weiterentwicklung großer Neubaugebiete in der Waldstadt II abgeschlossen werden. Anlass für die Aufnahme dieses umfassenden Vorhabens in das Programm war die Vielfalt der Angebote am Standort, die sowohl von der Potsdamer Betreuungshilfe e.V. als auch von der Stadt Potsdam erbracht werden. Die Maßnahmen an der Gebäudehülle umfassten insbesondere die Neugestaltung der Eingangsbereiche, die Wärmedämmung und die Erneuerung der

Fassade und des Dachs. Das neue Farbkonzept wurde gemeinsam mit den Nutzern entwickelt. Parallel zu den



Maßnahmen an der Gebäudehülle wurden mit Haushaltsmitteln der Stadt

und mit Eigenmitteln der Betreuungshilfe auch umfangreiche Baumaßnahmen im Inneren des Gebäudes durchgeführt.

Unmittelbar im Anschluss an die Hochbaumaßnahmen wurden unter Koordination von Stadtkontor die Freianlagen und Spielflächen für die rund 130 Kinder in der Kindertagesstätte und den Spielgruppen neu gestaltet.

Zum festlichen Abschluss der Arbeiten am 6. Juli überzeugten sich Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs sowie viele Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung persönlich von der gelungenen Neugestaltung.

**Stadtkontor vor Ort**  
jeden Dienstag  
14.00 – 18.00 Uhr  
im Bürgerhaus am Schlaatz

Außerhalb der Sprechzeiten  
14482 Potsdam  
Schornteinfegergasse 3  
Tel: 0331/74357-0

**Ansprechpartner:**  
Frau Feldmann  
Frau Lewerenz  
stadtkontor@stadtkontor.de

## Institutionen und Begegnungsstätten

### Regionalteam des Jugendamtes

Ginsterweg 3  
fon: 289-4332  
Ansprechpartnerin: Frau Reisenweber

### AWO Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“

Zum Kahleberg 20  
fon: 88-70273  
Ansprechpartnerin: Frau Kienitz

### Brandenburgischer Kulturbund e.V.

Projekt Integrationsgarten  
fon: 291-570 / fax: 291-570  
Ansprechpartnerin: Frau Hermann

### Bürgerbüro Matthias Platzeck

Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28  
fon: 620-1666

### Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH

Schilfhof 28  
fon: 817-19 - 0 / fax: 817-19 - 11  
info@buengerhaus-schlaatz.de  
www.buengerhaus-schlaatz.de  
Ansprechpartnerin: Frau Rehbehn

### BuS e.V. Potsdam

Inselhof 2/4  
fon: 743-8980 / fax: 743-89811  
busverein@aol.com  
Ansprechpartner: Herr Röthig

### Diakonisches Werk Potsdam

„Villa Wildwuchs“, Streetwork  
Am Babelsberger Park 15  
fon: 740-7260, 0170/285-5963  
fax: 740-7264  
Ansprechpartnerin: Frau Bera

### Familienzentrum

des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.  
Bisamkiez 26  
fon: 817-1263  
Fax: 87000446  
e-mail: familienzentrum@dwopotsdam.de  
www.diakonie-potsdam.de  
Ansprechpartner: Frau Hänsel

### Haus der Begegnung Potsdam

Zum Teufelssee 30  
Fon/fax: 270-2926  
hausderbegegnung@web.de  
Ansprechpartnerin: Frau Tannert

### Haus der Generationen und Kulturen

Milanhorst 9  
fon: 550-4169, 0172-3871308  
Ansprechpartner: Herr Reinsch

### Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.

Projekt Ökolaube  
fon: 810-432 / fax: 810-432  
Ansprechpartner: Herr Brödnert

### Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.

Schilfhof 28a  
fon: 810-140 / fax: 810-216  
info@medienwerkstatt-potsdam.de  
www.medienwerkstatt-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Parthum

### Projekt Kirche im Kiez

Weidenhof 14  
fon: 748-1071  
Kircheimkiez@evkirchepotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Stempfle

### Sauna im Bürgerhaus

Schilfhof 28  
fon: 887-6384

### Urania Schulhaus GmbH

Am Moosfenn 1  
info@urania-schulhaus.de  
www.urania-schulhaus.de  
fon: 888-580  
Ansprechpartner: Herr Simchen

### Waldstadt - Bibliothek

Saarmunder Str. 44  
fon: 872-429  
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org  
www.slb.potsdam.org  
Ansprechpartnerin: Frau Glawe

## Jugend- und Kindereinrichtungen

### Jugendclub „Hanns Eisler“ (HEK)

Saarmunder Str. 66  
fon: 870-206 / fax: 817-1045  
Ansprechpartner: Herr Knappe

### Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus

Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz  
Ansprechpartnerin: Frau Mielke

### Kinderclub „Otto Nagel“ (ONC)

Kieferring 31  
fon: 870-719 / fax: 817-1055  
Ansprechpartnerin: Frau Pfeiffenberger

### Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.

Bisamkiez 26  
fon: 817-2861 / fax: 817-1430  
info@kinderklub-unser-haus.de  
www.kinderklub-unser-haus.de  
Ansprechpartner: Frau Sujata

## Vereine/Sport- und Beratungseinrichtungen

### ADTV Tanzschule Balance

Waldstadt-Center  
fon: 812-166  
www.adtv.de/balance  
Ansprechpartner: Herr Freydank

### Breitband e.V.

Saarmunder Str. 66  
fon: 817-1047 / fax: 817-1045  
www.breitband-ev.de  
e-mail: info@breitband-ev.de  
Ansprechpartner: Herr Knappe

### Bürgerinitiative Waldstadt e.V. (BIWA)

Saarmunder Str. 32  
fon: 620-0719  
Ansprechpartner: Herr Henning

### FSC Waldstadt im BIWA e.V.

Saarmunder Str. 32  
fon: 620-0719  
Ansprechpartner: Herr Henning

### Kleingartenverein

Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.  
Erlenhof 41  
fon: 0163-8922982  
Ansprechpartner: Herr Högerl

### Migrationsberatung

Bund der Vertriebenen  
– Landesverband Brandenburg  
Zum Kahleberg 4  
fon: 813-686 / fax: 871-0174  
e-mail: bdvlandbrandenburg@yahoo.de

### Mutter – Kind – Wohngruppe

EJF – Lazarus gAG,  
KJHV „Eva Laube“  
Stubenrauchstraße 12-14  
fon: 704-8280 / fax: 482-811  
e-mail: kjhv-eva-laube@ejf.de  
Ansprechpartnerin: Frau Hübner

### Naturschutzbund Potsdam e.V.

Zum Jagenstein 1  
fon: 817-1047

### Ortsgruppe Volkssolidarität Schlaatz

Herr Czarniecki fon: 625-6021  
Frau Getner fon: 810-895

### Ortsgruppe Volkssolidarität Waldstadt

Ansprechpartner:  
Frau Hillenhütter fon: 863-432

### Potsdamer Betreuungshilfe e.V.

Ginsterweg 3  
fon: 81-2353  
Ansprechpartner: Herr Papadopoulos

### Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.

Hans-Grade-Ring 6  
fon: 614-767  
Ansprechpartnerin: Frau Meller

### Sport- und Gesundheitszentrum

Schilfhof 28  
fon: 901-285 / fax: 901-286  
sgz.potsdam.groth@t-online.de  
Ansprechpartnerin: Frau Groth

### VFKJ e.V.

Internationale Kinder- und Jugendferienreisen  
Schilfhof 28  
fon: 871-5895 / fax: 871-5897  
info@vfkj.de, www.vfkj.de

### Schulsozialarbeit, Schule 40 und 49

Schilfhof 23  
fon: 289-7267 / fax: 289-7261  
Ansprechpartnerin: Frau Kokert, Frau Geßner

### Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.

Wildbirnenweg 13  
fon: 0152-03324706  
Ansprechpartner: Herr Schimpf

### WSG Waldstadt e.V.

Krampnitzer Str. 7  
fon: 503-819  
Ansprechpartner: Herr Wendorff

## Schulen

### Allgemeine Förderschule 10/30

An der Alten Zauche 2c  
fon: 289-8180 / fax: 289-8181  
bruno-rehdorf-schule-potsdam@t-online.de  
Ansprechpartnerin: Frau Linke-Jankowski

### Förderschule für Hörgeschädigte

„Wilhelm von Türk“  
Bisamkiez 107- 111  
fon: 289-7040 / fax: 289-7041  
türkschule@gmx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

### Förderschule für Sprachauffällige

„James Krüss“  
Bisamkiez 107- 111  
fon: 289-7050 / fax: 289-7051  
Ansprechpartner: Herr Molkenhain

### Freie Schule Potsdam

Bisamkiez 28  
fon: 871-4810 / fax: 871-4813  
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

### Oberschule „Theodor Fontane“ (51)

Zum Teufelsee 4  
fon: 289-8130 / fax: 289-8131  
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe

### Oberstufenzentrum II Potsdam

Wirtschaft und Verwaltung  
Zum Jagenstein 26  
fon: 289-7200 / fax: 289-7201  
Ansprechpartnerin: Frau Weigel

### OSZ II Potsdam, Abt. 2

Schilfhof 23  
fon: 289-7250 / fax: 289-7251  
Ansprechpartner: Herr Richter

### Waldschule „Großer Ravensberg“

Heinrich-Mann-Allee 93a  
fon: 270-76687  
waldhaus-potsdam@t-online.de  
www.waldhaus-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Simm

### Weidenhof-Grundschule (40)

Schilfhof 29  
fon: 289-7280 / fax: 289-7281  
WHGS-40@web.de  
Ansprechpartner: Herr Burkhardt

## Kindertagesstätten

### AWO Kita „Kinderhafen“

Falkenhorst 19  
fon: 872-580 / fax: 872-580  
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

### AWO Kita „Kinderland“

Bisamkiez 101  
fon: 878-155  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

### Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder der AWO

Bisamkiez 107-111  
fon: 871-3136 / fax: 870-00014  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Urban

### Kita der evangelischen

Auferstehungsgemeinde  
Am Plantagenhaus 11  
fon: 878529  
Ansprechpartnerin: Frau Kreibig

### Kita und Sonderkita „Nuthespatzen“

des Diakonischen Werks Potsdam e.V.  
Bisamkiez 30  
fon: 871-0038  
Ansprechpartner: Herr Münzner

### Kita „Löwenzahn“ der PBH

Ginsterweg 1  
fon: 870-201  
Ansprechpartnerin: Frau Wohlfahrt

### Kita „Spatzenhaus“ der AWO

Sonnentastr.  
fon: 870-296  
Ansprechpartnerin: Frau Thomeier

### Kita „Zauberwald“ der Volkssolidarität

Liefeldgrund  
fon: 870-406  
Ansprechpartner: Frau Trantow

### Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“

Schilfhof 29  
fon: 870-402  
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

### Tagesgruppe des AWO- Kreisverbandes

Bisamkiez 101  
fon: 872-359  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Groß

## Wohnungsunternehmen

### AWAG

Auskunft und Beratung  
fon: 030-269 391 40  
fon: 870-0403

### Pro Potsdam GmbH

Geschäftsstelle  
Heinrich-Mann-Allee 18/19  
fon: 0180-247 365 1  
info@propotsdam.de  
www.gewoba.com

### Potsdamer Wohnungsgenossenschaft

1956 e.G.  
fon: 971-6520  
www.pwg1956.de, info@pwg1956.de

### Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.

Kuckuksruf 6  
fon: 888-320  
Ansprechpartner: Herr Sonnenberg

### WG „Karl Marx“

Jagdhausstraße 27  
fon: 645-8133 / fax: 645-8111  
beutke@wgkarlmarx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

Wir bitten, notwendige Korrekturen und Ergänzungen der Redaktion mitzuteilen.

# Nacht der offenen Kirchen und Tag des offenen Denkmals

Gehören Sie auch zu den Menschen, die neugierig sind? Dann schauen Sie sich doch einmal die Kirchen in unserem Wohngebiet an. Sie werden staunen: Beide sind ganz unverwechselbare Gebäude mit einer interessanten Geschichte. Anlässlich der dritten Potsdamer Nacht der offenen Kirchen am Sonnabend, dem 8. September, sind auch die Martin-Luther-Kapelle (Am Försteracker 1) und die Sternkirche (Im Schäferfeld 1) von 19.00 bis 23.00 geöffnet. Die Sternkirche lädt außerdem am Sonntag, dem 9. September, im Anschluss an den Gottesdienst um 11.30 Uhr zu einem Gespräch mit dem Architekten Horst Göbel ein. Im Rahmen

des Tags des offenen Denkmals wird es in diesem Gespräch um den Bau der Sternkirche gehen.



In der Martin-Luther-Kapelle findet um 19.30 Uhr eine Abendmusik statt, die den Sommer musikalisch verabschiedet. Der Chor und die Bläser

der Gemeinde gestalten diese Stunde, unterbrochen von gemeinsamen Singen und von Orgelmusik. Zum anschließenden kalten Büfett ist jeder eingeladen. Der Abend endet mit einem Feuer vor der Kapelle. In der Sternkirche bieten um 19.30 Uhr Gabriele Kwaschik (Klavier) und Gela Eichhorn (Sprache) ein Programm unter dem Titel „Hanna und August – die Geschichte meiner Eltern“. Astrid Lindgren hat diese leise, ein wenig altmodische Liebesgeschichte geschrieben, die zu Herzen geht. Bei einer Abendmeditation um 21.30 Uhr können Sie erleben, wie gut der moderne Kirchenraum zur Konzentration und Besinnung führen kann.

## Das Wesentliche nicht vergessen

„Was hätte der Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnen könnte, und doch Schaden an seiner Seele nähme?“ – Die Bibel, Matthäus 16, 26 – Monatspruch für September 2007

Das Leben ist oft wie eine Baustelle: Man ist nie ganz fertig. Da ist so vieles, was ich „gewinnen“ möchte: Eine gewisse materielle Unabhängigkeit wäre schön, weil Geld zwar nicht glücklich macht, aber die Nerven beruhigt. Ich möchte von den Menschen, die mir wichtig sind, geachtet und respektiert werden. Manche suchen Erfolgserlebnisse im Berufsleben, andere im Sport oder durch eine bestimmte Position im Verein oder im Freundeskreis.

Natürlich kann keiner „die ganze Welt gewinnen“. Manchmal sind uns

gerade die Erfolge verwehrt, die wir uns wünschen; manchmal sind gerade die Felder für uns verschlossen, die uns am wichtigsten erscheinen. Aber Menschsein heißt immer, an der Baustelle „Leben“ weiter zu bauen. Wer sich keine Ziele mehr setzen würde, hätte sich aufgegeben.

Andererseits: Wenn ich nur das bin, was ich besitze, was ich kann, was ich erreicht und mir erarbeitet habe, dann bin ich nichts. Davon spricht dieser Bibelvers: Wir sind mehr als die Summe unserer Erfolge und Siege; wir sind auch mehr als die Summe unserer Niederlagen. Wir sind Menschen mit einer lebendigen Seele, mit einer zerbrechlichen Seele. Es lohnt sich, auf diese Seele zu achten. *Matthias Stempfle*

## Ein Jahr Kirche im Kiez

Unser erstes Jubiläum soll Anlass sein, dankbar wahrzunehmen, was in diesem Jahr schon möglich wurde. Darum laden wir am Freitag, dem 28. September, um 18 Uhr zu einem Festgottesdienst im Bürgerhaus ein. Die Predigt wird Pfarrer Markert halten.

## 2000 Jahre Christentum

Nachdem unser „Schnupperkurs Bibel für Anfänger“ in diesem Frühjahr gut angenommen wurde, startet im Herbst der Folgekurs „2000 Jahre Christentum im Überblick“. Wir treffen uns jeweils am 1. und 3. Montag um 19.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz. Alle Interessenten sind wieder herzlich eingeladen.

### Die Kirchengemeinden laden ein:



Sonntags: 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Martin-Luther-Kapelle, 10 Uhr Gottesdienst in der Sternkirche, 18 Uhr Sonntagsausklang mit Andacht und gemütlichem Beisammensein im Familienzentrum, Bisamkiez 26.

KiezGottesdienste im Bürgerhaus am Schlaatz (freitags, 18 Uhr), 21. September, 28. September, 19. Oktober

Seniorenachmittag im Bürgerhaus: Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr. – 19. September, 17. Oktober Elterncafé im Familienzentrum, Bisamkiez 26. Dienstags von 15-16.30 Uhr.

Konzert mit der Band „Die Patienten“, Freitag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, Sternkirche, [www.band-die-patienten.de](http://www.band-die-patienten.de) Bläsermusik und Texte zum Thema „Paul Gerhardt – Pastor und Poet“ mit dem Bläserkreis Potsdam-Teltow, Sonntag, 28. Oktober, 17 Uhr in der Sternkirche

**Kontakt: Sternkirchengemeinde**  
Im Schäferfeld 1  
Gemeindebüro: 62 20 85  
Pfarrer Markert: 62 54 09  
Diakon Stempfle / Kirche im Kiez:  
74 81 071

**Kontakt: Auferstehungsgemeinde**  
Am Plantagenhaus 11  
Gemeindebüro: 87 13 117  
Pfarrer Seibt: 88 72 965  
[www.evkirchepotsdam.de](http://www.evkirchepotsdam.de)

## Die Fröbelkinder sind da

Nach jahrelangem Warten ist es endlich vollbracht. Am 27. August öffneten sich für unsere Fröbelkinder die Türen „Zum Teufelssee 6“, um mit dem Unterricht beginnen zu können. Farbenfrohe, helle und mit bestem Standard versehene Klassen-, Fach- und Arbeitsräume warten auf unsere Kinder, die von den Lehrern, Erziehern und vielen Helfern mit hohem Engagement in den letzten Wochen liebevoll ausgestaltet wurden. Wenn auch noch einige Arbeiten, wie z.B. die komplette Umgestaltung der Außenanlagen, das Auswechseln maroder Fen-

ster und die Sanierung eines Gebäudeteils in den nächsten Monaten folgen, geht das Fröbelteam erwartungsvoll in das neue Schuljahr.

Herzlichen Dank an alle, die den Umzug ermöglichten. Wie schon aus der Tagespresse bekannt wurde, ist unsere Schule Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“. Seit 1990 arbeiten wir mit diesen Kindern. Zurzeit lernen die Schüler in den Klassenstufen 2-6 mit einer Klassenfrequenz von 8 bis 12.

Es ist unsere Aufgabe, ein auf die verschiedenen Erscheinungsbilder ab-

gestimmtes pädagogisches System zu schaffen. So gibt es ein vielfältiges Angebot über den schulischen Rahmen hinaus. Diese Angebote können wir nur unter den Bedingungen der Ganztagschule umsetzen.

Für die Eröffnungsparty benötigen wir noch etwas Zeit und Hilfe. Wir werden dazu rechtzeitig einladen.

Wir hoffen, dass die in den Ferien eingeworfenen Fensterscheiben die Ausnahme bleiben, denn die Fröbelschule wünscht sich eine gute Zusammenarbeit mit allen Bürgern des Wohngebietes. *Team Fröbelschule*

## Was ist bei Fontane los?

### News aus der Theodor-Fontane-Schule

Obwohl uns das neue Schuljahr schon voll im Griff hat, denken wir noch gern an die letzten Tage des vergangenen Jahres. Wir haben nämlich Projekttag anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Schule durchgeführt. In verschiedenen Projektgruppen haben die Schüler viel Neues recherchiert und ihr Können unter Beweis gestellt.

So haben einige zum Beispiel die Schulchronik gewälzt und sich über Höhepunkte unseres Schullebens informiert. Andere haben die Straßennamen des Wohngebietes und ihre Hintergründe erforscht. Eine Gruppe hat Schultüten für die neuen Erstklässler gefilzt und eine hat Kuchen gebacken. Man konnte sich aber auch

mit Musik und Tanz befassen. Die rasenden Reporter haben alles in Wort und Bild festgehalten und eine Sonderausgabe der Schülerzeitung herausgebracht.

Die Schüler der Primarstufe haben trotz schlechten Wetters ihr Sommerfest gefeiert. Viele Aktivitäten wurden einfach ins Schulhaus verlegt, so dass hier ein fröhliches Treiben herrschte. Unterstützt wurde das Fest von unserem Schulmilchlieferanten Campina, der Verkehrswacht und dem Sportmobil.

Zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 gibt es viele Neuerungen an der Schule. Wir haben einen neuen Schulleiter, Herrn Degenkolbe, und viele neue Lehrer bekommen. Die Schülerzahl hat sich erhöht, es lernen jetzt 454 Schüler an der Fontane-Schule. Aus der Marie-Curie-Schule sind zwei zehnte Klassen zu uns gewechselt. Obwohl die Schuljahresplanung noch nicht abgeschlossen ist, ist das Jahr doch erst einmal recht interessant angefallen. Unsere drei neuen ersten Klassen, einschließlich einer Flex-Klasse, haben eine sehr schöne Einschulungsfeier erlebt und freuen sich nun, in der Bärchen-, Käfer- bzw. Igelklasse lernen zu können.

Auf dem Schulhof laufen zurzeit die Baumaßnahmen auf Hochtouren. Man kann bereits erkennen, wie schön alles einmal werden wird. So freuen wir uns jetzt schon auf Anfang November, denn bis dahin soll alles fertig sein.



### Neuer Konfirmandenkurs in der Sternkirche

Interessierte Jugendliche sind herzlich zu diesem Kurs eingeladen! Wir beginnen am 5. September, 17.00 Uhr, in der Sternkirche (Jugendräume). Wir überlegen, was es heißt, als Christ in unserer Welt zu leben. Wir unternehmen Ausflüge und Freizeiten und haben hoffentlich viel Spaß miteinander. Fragen über den Lebenssinn, Gott und die Welt werden diskutiert. Natürlich

gehört da auch dazu, Grundlagen des Glaubens - wie die Bibel - näher kennen zu lernen.

Übrigens: Du musst nicht getauft sein, wenn Du Dich zum Konfirmandenunterricht anmelden willst. Wenn Du Interesse hast, dann melde Dich an: Name, Adresse, Telefonnummer und Schule.

Es freut sich auf Euch, Euer Pfarrer Andreas Markert, Ev. Stern-Kirchengemeinde (Im Schäferfeld 1, 14480 Potsdam, Tel.: 625409, [markert@evkirchepotsdam.de](mailto:markert@evkirchepotsdam.de))



### Medienwerkstatt am Schlaatz nun auch Brandenburger „JIM“

Am 9. August 2007 um 12 Uhr mittags eröffnete die Medienwerkstatt am Schlaatz ihr Jugendinformations- und Medienzentrum. Insgesamt 11 solche Zentren gibt es nun in Bran-



denburg. Obwohl sie alle im Profil sehr verschieden sind und unterschiedliche Trägervereine haben, unterstützen sich die JIM's und tauschen sich regelmäßig aus, besonders in ihrem Hauptaufgabengebiet, der Medienpädagogik. Koordiniert wird dieses Netzwerk durch die Landesarbeitsgemeinschaft Multimedia Brandenburg e.V. Der Eröffnung in Potsdam wohnten bei: der Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Herr Jungkamp, der Jugendamtsleiter der Stadt Potsdam, Herr Schweers, der Vorsitzende der LAG, Herr Klisch und die Leiterin der Medienwerkstatt,

Frau Parthum sowie Vertreter aus dem Jugendhilfeausschuss. Die Medienwerkstatt ist bereits seit 16 Jahren am Schlaatz in Potsdam beheimatet. Sie ist die Fachstelle für Jugendmedienschutz in Potsdam. Wer sich näher über diese Themen informieren möchte, kann gern einmal auf der website [www.medienwerkstatt-potsdam.de](http://www.medienwerkstatt-potsdam.de) schmökern und sich den Newsletter, der ca. alle zwei Monate erscheint, abonnieren.

Die Medienwerkstatt ist dienstags von 10 bis 18 Uhr, mittwochs/donnerstags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Internetpoint steht Schlaatzern Kindern und Jugendlichen sowie Eltern in diesen Zeiten kostenlos, jedoch maximal für zwei Stunden je Person und Tag zur Verfügung. Ausdrucke und Kopien sind kostenpflichtig. *Ute Parthum*



*Staatssekretär Jungkamp lässt sich von Anna (10) zu speziellen Funktionen seines Handys beraten*

## Sommerrückblick Kinderklub *Unser Haus*

Wir haben einen Regenbogen gesehen, uns mit den Anfängen des Kinos beschäftigt und Erbsen knallen lassen. Das alles und noch vieles mehr waren die Ergebnisse der „Sehen, Staunen und Ausprobieren Woche“ im Kinderklub „Unser Haus“.



Mit viel Freude und Spaß beschäftigten sich die interessierten Kinder mit erstaunlichen Zusammenhängen aus der Welt der Experimente.

Für die Kinder waren die Experimente neu und erzielten dadurch einen noch größeren Überraschungsfaktor. Gleichzeitig regten einige zum Nachdenken und zum Nachmachen zuhause an. Keine Angst, alle unsere Experimente waren völlig ungefährlich!

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal...



montags bis freitags  
14.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Mo: 17.00 bis 18.00 Uhr  
Step Aerobic

Di: 18.00 bis 20.00 Uhr  
Kickboxen

Mi: 18.30 bis 21.00 Uhr  
Sport in der Halle

Do: 16.00 bis 17.00 Uhr  
Step Aerobic  
18.00 bis 20.00 Uhr  
Kickboxen

sonstige Angebote: Kicker, Billard, Dart, Tischtennis, Internet, Gesellschaftsspiele, Hausaufgabenhilfe, Bewerbungshilfe, Hilfe bei Problemen aller Art

### „alpha“ Ferienfahrt 2007 nach Blossin

Auch dieses Jahr fuhren wir, der Jugendclub alpha und zwölf Jugendli-

che, wieder zu einer fünftägigen Ferienfahrt. Diesmal ging's nach Blossin in der Nähe von Königs-Wusterhausen. Alles stand unter dem Zeichen des Sports.

Montag Mittag angekommen, machten wir uns nach dem Essen mit den Fahrrädern auf, die Gegend zu erkunden. Leider nicht ganz ohne Probleme, eine Kette rutschte ständig ab und ein Reifen platzte. Davon wurde unsere Laune jedoch nicht getrübt. Frisch und mehr oder weniger munter machten wir uns am Dienstag an einem Kletterparcour mit verschiedenen gruppenspielerischen Spielen zu schaffen. Das ging ganz schön auf die Arme, aber am Abend beim Grillen und Lagerfeuer war dies schnell vergessen und wir entdeckten ein neues Lieblingsspiel (Die Wölfe von Dusterwald). Skaten probierten wir am Mittwoch in einer Halle, übten Bremsübungen und spielten Skatehockey. Diesmal taten die Füße weh. Aber der schöne Blossiner See lud immer wieder zu einem erfrischenden Bad mit Wasserball ein. Den letzten

vollen Tag begingen wir dann mit Kanufahren und Kanupolo unter professioneller Anleitung. Ich muss wohl nicht mehr erwähnen, dass dies auch ganz schön anstrengend war. Am Abend grillten wir noch einmal und machten ein Lagerfeuer, Yousuf testete zum zweiten Mal mutig die Sojawurstchen (nur mit viel Ketchup und Senf zu genießen!) und um 24.00 Uhr ging's zur Nachtwanderung.

Wirklich wieder eine gelungene Ferienfahrt und Blossin ist nur zu empfehlen.

Ein herzlicher Dank für die finanzielle Unterstützung geht an die Stadtkontor GmbH.

*tabea mielke*



## Sportwoche im Kinderklub *Unser Haus*

Die fünfte Ferienwoche war bei uns im Kinderklub ganz der sportlichen Betätigung gewidmet. Dazu hatten wir von 10 – 12 Uhr die Sporthalle der Weidenhofgrundschule gemietet. Trotz der frühen Anfangszeit schafften es viele sportbegeisterte Kinder aus dem Bett auf das Parkett der Turnhalle. Noch verschlafen, aber hoch motiviert



wurde die Turnhalle mit all ihren Möglichkeiten in Besitz genommen. Neben Sportspielen, wie Abwurfball, Brennball, Tischtennis stand natürlich König Fußball ganz hoch im Kurs. Am Ende waren alle Fans von unserem Ballzauberer Quinn Etoh, einem Flüchtling aus Kamerun und beliebten Helfer im Kinderklub.  
*Team Kinderklub*

### Sportnachrichten

Die D- Junioren des FSC Waldstadt, eröffnen ihre neue Spielsaison am 1.09.07 mit einem Heimspiel gegen Viktoria II Werder. Anstoß: 10.30 Uhr Sportplatz Kahleberg Waldstadt

Die Freizeitliga Mannschaft des FSC Waldstadt, trifft im Heimspiel am 16.9.07, 10.30 Uhr auf die SG Schenkenhorst und am 30.9.07, 10.30 Uhr auf Blutgrätsche Michendorf.

Immer wieder reger Spielbetrieb der Freizeitfußballer auf dem Sportplatz am Kahleberg. Insbesondere in der zweiten Wochenhälfte sind die Spielflächen stark frequentiert und selbst an Sonntagnachmittagen sind zwischen 36 und 52 Spielern keine Seltenheit. Im Interesse einer noch besseren Koordination und Abstimmung wird allen Spielern und insbesondere den Spiel- oder Trainingsgruppen nahegelegt, sich beim Kommen und Verlassen der Sportanlage zu melden bzw. abzumelden.

## Familienstag/Familiensamstag rund um das Internet

Samstag, 27. September  
14.00 - 16.00 Uhr

### Kinder-Samstag

Myspace, chatten, tauschen - Kommunikation ist alles!

Besonders spannend: Begegnungen im Internet... aber wer sitzt da eigentlich wirklich am anderen Ende?

Olli zeigt gute und betreute Chat-Rooms, Tricks und Kniffe beim Surfen und Chatten.

### Eltern-Samstag

„Medien im Alltag von Familien“ sind ein wichtiger Bestandteil des Alltags von Familien. Fragen nach dem „richtigen“ Medienumgang in der Familie, nach angemessenem Medienerleben von Kindern und Jugendlichen bewegen viele Eltern. Aber auch in pädagogischen Einrichtungen ist das Thema vielfach auf der Tagesordnung. Um so wichtiger ist es, das Medienerleben von Heranwachsenden zu verstehen,

damit Chancen und Risiken richtig eingeschätzt werden. Ein spannender Abend mit vielen Informationen und Raum für Fragen und Diskussionen.

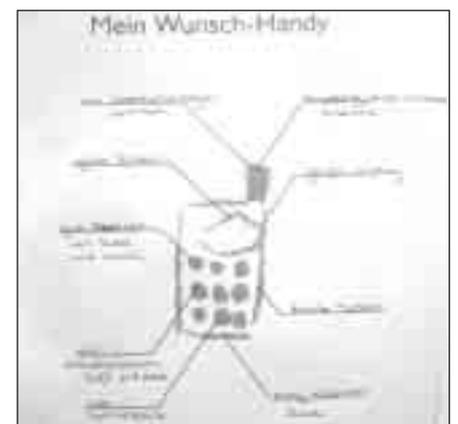


Ein Angebot der Medienwerkstatt Potsdam, Fachstelle für Jugendmedienschutz in Potsdam  
Träger: Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.,  
Schilfhof 28a, 14478 Potsdam  
in Kooperation mit der Suchtpräventionsfachstelle Chill out,  
Schulstrasse 9, 14482 Potsdam

Bitte telefonische Voranmeldung bis 23. Oktober 2007  
Kinderklub „Unser Haus“:  
0331/81728561

## Das Leben einer Tasse ... ... gefilmt mit dem Handy

Zwei lustige Handyclips sind im Rahmen eines neuen Workshopangebotes der Medienwerkstatt Potsdam in den Sommerferien entstanden. „Aus anderer Sicht“ heißt das Thema des diesjährigen Deutschen Handyclipwettbewerbs „Ohrenblick mal“ [www.ohrenblick.de](http://www.ohrenblick.de) an dem sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren Filmen nun beteiligen werden. Ein Film entstand aus der Sicht einer Mücke, der zweite aus Sicht einer Tasse. Insgesamt sechs Stunden dauerte der Workshop und die Teilnehmer im Alter von 10 bis 18 Jahren lernten so einiges über Handys und Co. Sie konnten zum Beispiel ihr „Wunschhandy“ zeichnen und erfahren Interessantes über den SAR-Wert oder wie man SMS oder Klingelton“abzocke“ vermeiden kann. Die älteren TeilnehmerInnen konnten an diesem Tag sogar den Umgang mit dem Schnittprogramm Movie Maker erlernen.



Das Team der Medienwerkstatt bietet ab Mitte September diesen Workshop auch für Schulen, z.B. im Rahmen einer Lehrerfortbildung oder als Projekttag für Schulklassen, kostenpflichtig an. Interessenten melden sich bitte bei Frau Parthum unter:  
[parthum@medienwerkstatt-potsdam.de](mailto:parthum@medienwerkstatt-potsdam.de)  
oder telefonisch 0331/810140.

**Sport- und Gesundheitszentrum Potsdam**

Informationen und Anmeldung  
bei Simone Kotzyba, Tel. 901285  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Do. 08:30 - 14:00 Uhr

Fitness am Vormittag  
mit Kinderbetreuung ab 03.09.2007  
Montag 9.30 - 10.30 Uhr,  
50 Euro/46 Euro, ohne Kinderbetreuung

Beckenbodengymnastik  
Einführungskurs ab 28.09.2007  
Freitag 15.15 - 16.45 Uhr,  
Donnerstag  
ab 04.10.07 20.00 - 21.30 Uhr  
94,50 Euro/erm. 80,50 Euro

Step Aerobic ab 07.09.2007  
Freitag 17.00 - 18.00 Uhr,  
56 Euro/erm. 48 Euro

Spinning ab 04.09.2007  
Dienstag 19.30 - 20.30 Uhr,  
66 Euro/erm. 56 Euro

FATburner ab 03.09.2007  
Montag 19.15 - 20.15 Uhr  
und 20.15 - 21.15 Uhr,  
55,50 Euro/erm. 47 Euro

Bodyshaping  
Montag 18.00 - 19.00 Uhr ab  
17.09.2007 Dienstag 18.15 - 19.15  
Uhr ab 04.09.2007  
56 Euro / erm. 48 Euro  
Autogenes Training ab 26.10.2007  
Freitag 13.45 - 15.00 Uhr,  
97,50 Euro/erm. 86 Euro

Rückenfitness ab 06.09.2007  
Donnerstag 20.05 - 21.20 Uhr,  
60 Euro/erm. 52 Euro

Wirbelsäulengymnastik  
Montag 10.45-11.45 Uhr,  
ab 03.09.2007  
Donnerstag 8.45 - 9.45 Uhr,  
ab 30.08.2007  
43 Euro

Mollygym. Kurs für Frauen  
und Männer ab Gr. 50  
Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr,  
ab 04.09.07, 56 Euro/erm. 48 Euro

Seniorengymnastik  
Dienstag 9.00 - 10.00 Uhr,  
ab 28.08.2007  
Donnerstag 10.00 - 11.00 Uhr,  
ab 23.08.2007  
33 Euro

Hockergymnastik  
Freitag 10.00 - 11.00 Uhr,  
16,50 Euro/Monat

Reha-Sport ohne Rezept  
Donnerstag 11.00-12.00 Uhr,  
16,50 Euro/Monat  
Kreatives – Erlebnistöpferei  
Mittwoch, 14tägig  
(12. September – 05. Dezember)  
18.00 - 20.30 Uhr, 100 Euro incl.  
Material- und Brennkosten

**Veranstaltungen  
Bürgerhaus am Schlaatz**

Ausstellungen  
Foyer Erdgeschoss  
- „Der Mensch in Porträt und Körper“  
Rosel Ertel  
Ausstellungsdauer:  
bis 28. September 2007  
- Personalausstellung  
Britta Bastian und Eberhard Ugowski  
(05. Oktober – 28. November)  
Foyer Obergeschoss  
Fotoausstellung Fotoclub – Potsdam  
Gesellschaft für Fotografie e.V.  
- Landesverband Brandenburg  
„Junge Fotografie“  
Varonin und Simanzik, Potsdam  
(bis 15. September)  
„70 zum Siebzigsten“  
Dietrich Eckhardt, Berlin  
Vernissage: 16. September, 15.00 Uhr  
(bis 20. Oktober)  
Personalausstellung Kuss und Marx  
Vernissage: 21. Oktober, 15.00 Uhr  
Foyer Treppenhaus  
- Ausstellung zum Fotowettbewerb  
„Potsdam und Wasser – Gesichter und  
Sichten“ (Einsendungen der 2. Wettbe-  
werbsetappe)

**Weitere Veranstaltungen (Auswahl)**

Montag, 10. September  
15.30 - 18.00 Uhr  
Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs  
Freitag, 14. September  
18.00 - 20.00 Uhr  
Selbsthilfegruppe Lungenemphysem  
Samstag, 15. September  
14.00 - 18.00 Uhr  
Verbandstag  
Behindertenverband Potsdam  
Sonntag, 16. September  
10.00 - 18.00 Uhr  
Fotosonntag Fotoclub Potsdam  
Donnerstag, 20. September  
14.00 - 16.00 Uhr  
Veranstaltung BRH e.V.  
Dienstag, 25. September  
19.00 - 21.00 Uhr  
Stadtgeschichte für Jedermann

Hugenotten in Potsdam und Branden-  
burg, Dr. W. Gahrig, Berlin

Samstag, 29. September  
18.00 - 23.00 Uhr  
Disko Lebenshilfe e.V.

Freitag, 05. Oktober  
19.00 Uhr  
Vernissage Personalausstellung Britta  
Bastian und Eberhard Ugowski

Montag, 08. Oktober  
15.30 - 18.00 Uhr  
Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs

Freitag, 12. Oktober  
18.00 - 20.00 Uhr  
Selbsthilfegruppe Lungenemphysem

Samstag, 13. Oktober  
10.00 - 13.00 Uhr  
Veranstaltung Mieterverein Babelsberg

Donnerstag, 18. Oktober  
14.00 - 16.00 Uhr  
Veranstaltung BRH e.V.

Samstag, 20. Oktober  
18.00 - 23.00 Uhr  
Disko Lebenshilfe e.V.

Sonntag, 21. Oktober  
10.00 - 18.00 Uhr  
Potsdamer Fotosonntag

Sonntag, 28. Oktober  
17.00 - 19.00 Uhr  
Konzert der Jüdischen Gemeinde

**Volkssolidarität Schlaatz**

Donnerstag, 20. September  
Tagesfahrt in die alte Hanse-  
stadt Tangermünde und nach  
Jerichow mit Besichtigungen  
von Sehenswürdigkeiten, Unkosten-  
beitrag: 37 € mit Mittagessen, Ab-  
fahrt: 07.30 Uhr, Magnus Zeller Platz  
Samstag, 20. Oktober  
Besichtigung des neuen Theaterbaues  
Treffpunkt: 14.45 Uhr, Haltestelle  
Schiffbauergasse

Mittwoch, 14. November  
Besichtigung und Führung des Explo-  
ratoriums, Wetzlarer Straße 46  
Treffpunkt: 14.45 Uhr, Wetzlarer Stra-  
ße/ecke Großbeerenstraße (vor dem  
Bahnübergang Bahnhof Drewitz)

Mittwoch, 12. Dezember  
Weihnachtsfeier im Bürgerhaus am  
Schlaatz, Beginn 14.00 Uhr

Kontaktmöglichkeiten zu den Verei-  
nen und Organisationen am  
Schlaatz und in der Waldstadt fin-  
den Sie auf Seite 5

## Angebote im Familienzentrum



Informationen über das wöchentliche Angebot unter: 0331/817-1263

### Neuer Kurs ab 25.9.07!

#### Die erste Zeit mit meinem Kind

Herzlich eingeladen sind frisch gebackene und werdende Eltern mit ihren Kindern. An sechs Vormittagen nehmen wir uns in gemütlicher Atmosphäre Zeit für verschiedene Themen rund um Ihr Baby.

#### Inhalt:

- Informationen und praktische Tipps zu verschiedenen Themen (Umgang mit einem Neugeborenen, Alltag, Ernährung, Gesundheit)
  - Erfahrungsaustausch
  - Zeit zum Schwatzen und Tee trinken
- Wann: dienstags 9.30 bis 11.00 Uhr, Start am 25.9.07

Wer: die Vormittage begleitet Claudia Burkhardt (Hebamme und Mutter)  
Kosten: 12 € Teilnahmebetrag für alle 6 Termine, Anmeldungen erforderlich!

### Neuer Kurs ab Oktober! „Bewegt und entspannt im Fantasieland“

Liebe Eltern, kennen Sie das?

Mein Kind kommt nicht zur Ruhe und schläft schlecht ein. Mein Kind ist un- ausgeglichen, gereizt und fängt leicht Streit an. Mein Kind hat Kopfschmerzen, wenn es aus dem Kindergarten kommt. Ziel des Kurses ist es, das grundlegende Bedürfnis von Kindern nach Ruhe und Bewegung aufzunehmen, um Stress abzubauen und zu reduzieren. Eine Mischung aus gezielten Bewegungsspielen, die zum Toben auf- fordern und zur Ruhe bringen und ein- fache Entspannungsübungen (Fantasie- reisen, Atemübungen, Elementen aus dem Autogenen Training und Sinnes- übungen) sollen dieses gewährleisten. Infos:

Der Kurs beinhaltet 10 Einheiten á 45 Minuten (Kursgebühren können über die Krankenkasse zurückerstattet wer- den.) Kinder zwischen 4 – 7 Jahren sind willkommen. Der Kurs startet bei 6 An- meldungen und wird donnerstags von 15.30-16.30 Uhr stattfinden. Anmel- dungen bitte über das Familienzentrum

### Veranstaltungstipp

#### Kulturhaus Babelsberg

Potsdamer musikalischer goldener Herbst  
Russland – Berlin – Babelsberg

Mikhail Ganevskiy (Cello) und Leonid Nemirovskiy (Klavier, Komponist) spielen L. van Beethoven, J.S. Bach, F. Schubert, P. Tschaikowskij, M. Glinka  
Samstag, 15. September 2007, 19.00 Uhr  
Eintritt: 10 €



### Waldstadtbibliothek

Fotoausstellung

16.08.-16.10.2007

Volker Neukampf - Natur und Stein

Schüler der Fontane-Schule stellen aus  
18.10.2007-15.01.2008

Mittwoch, 12. September, 15.00 Uhr  
„Ein Lächeln kommt mir entgegen“  
Lesung des Literaturklubs für Behin- derte aus dem Haus der Begegnung  
Eintritt frei

Donnerstag, 11.Oktober,  
10.30 Uhr Seniorentreffpunkt  
Werner Bräunig: Rummelplatz -  
Buchvorstellung mit Ursula Eichler

### BIWA e.V

Mittwoch, 10. Oktober  
16.00 Uhr, „Haus d. Begegnung“  
Zum Teufelssee  
Bürgerinitiative Waldstadt lädt ein zum ersten Kulturkreisforum in der Wald- stadt.  
Das Winterhalbjahr kommt bestimmt - Kultur und Bildungsarbeit im Stadtteil

- wie weiter? Die Vorbereitung des 30. Jahrestages mit welchem Konzept, welchen eigenen und fremden Kräften, Künstlern und Kulturschaffenden?

Da es gegenwärtig eine Arbeitsgruppe, die sich diesem spezifischen Tätigkeits- feld widmet, nicht gibt, halten wir die Verständigung in einem „Kulturkreis“ o.ä. im Stadtteil für sinnvoll und erfor- derlich. Alle interessierten Mitbürger, Kulturschaffende, kulturell engagierte Menschen und verantwortliche Ver- treter der Einrichtungen, bitten wir im Interesse der Sache an diesem Forum teilzunehmen, dabei zu sein und mitzu- mischen.

Donnerstag, 08. November  
19.00 Uhr, Informations- und Bürger- treff, Saarmunder Str. 32.

Bürgertreff- Stammtischrunde der Ar- beitsgruppe „Stadtteilentwicklung und Umwelt“ der Bürgerinitiative Wald- stadt e.V.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger mit ihren Gedanken, kritischen Hin- weisen und Ideen, ihrer Stadtteil- und Naturverbundenheit sind herzlich will- kommen.

### Schminkworkshop

Channoine – Diplom Visagistin Pe- tra Unger und Ivonne Unger laden am Freitag, dem 28. September 2007 von 19.00 bis 21.00 Uhr in das Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28, ein. Es stehen 20 Plätze zur Ver- fügung. Anmeldungen sind möglich unter Tel. 0331/6203484

### Schadstoffmobil in den Stadtteilen Waldstadt I/II und Schlaatz Die Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Umwelt und Natur, informiert:

Wer Schadstoffe, wie beispielsweise nicht ausgehärtete Altlacke, Thermometer und Klebstoffreste entsorgen möchte, kann die Gelegenheit nutzen und bis zu 20 Kilogramm pro Abfallart am Schadstoffmobil abgeben. Zusätzliche Kosten ent- stehen dabei nicht, denn sie sind mit der Abfallgrundgebühr bereits abgegolten.

Das Mobil der STEP hält im Jahr 2007 noch an folgenden Standplätzen:

Datum	Stadtteil	Standort	Zeit
20.09.07	Waldstadt II	Am Moosfenn/Kiefernring	16.50-17.20 Uhr
20.09.07	Waldstadt II	Saarmunder Straße/Zum Teufelssee	17.30-18.00 Uhr
20.09.07	Waldstadt I	An der Alten Zauche/K.-Kollwitz-Straße	18.20-18.50 Uhr
20.09.07	Schlaatz	An der Alten Zauche/Sperberhorst	19.00-19.30 Uhr
08.11.07	Schlaatz	Am Nuthetal/Bisamkiez	11.00-11.30 Uhr
08.11.07	Waldstadt I	Kuckucksruf/Parkplatz	11.40-12.10 Uhr

Die Termine für ganz Potsdam können dem Schadstoffkalender unter [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de) entnommen oder bei der Abfallberatung unter der Telefon- nummer 0331 289-1796 erfragt werden.

## Einkommenssteuer aktuell - Besteuerung der Renten

Mit Jahresbeginn 2005 hat sich die steuerrechtliche Behandlung der Einkünfte aus Altersrenten, Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und aus Renten wegen Todes (Witwen/Witwer-Renten) durch das so genannte Alterseinkünftegesetz grundlegend geändert. Rentnerinnen und Rentner müssen nicht mehr den günstigen Ertragsanteil, sondern 50% ihrer Jahresbruttorente als steuerliches Einkommen ansetzen; der verbleibende Betrag ist der steuerfreie Teil der Rente. Dieser steuerfreie Betrag wurde ab dem Jahr 2006 für die so genannten Bestandsrentner für die gesamte Laufzeit der Rente festgeschrieben. Die Beträge, um die sich danach die Rente infolge einer eventuellen gesetzlichen Rentenanpassung erhöht, werden in voller Höhe dem steuerpflichtigen Anteil hinzugerechnet. Für so genannte Neurentner erhöht sich der steuerpflichtige Teil der Rente abhängig vom Renten Eintrittsalter.

Die Einkommensteuererklärung ist, sofern eine Steuerpflicht vorliegt – Ge-

samtbetrag der Einkünfte im Jahr über 7.664 € für Alleinstehende bzw. über 15.329 € für Verheiratete – bis zum 31. Mai des Folgejahres beim zuständigen Finanzamt einzureichen; das heißt die Steuererklärung für 2005 war bis zum 31.05.2006, die Steuererklärung für 2006 bis zum 31.05.2007 abzugeben. Für eine verspätete Abgabe kann das Finanzamt einen Verspätungszuschlag erheben. Nach einer 15-monatigen Frist, die am 1. Januar des jeweiligen Folgejahres beginnt, werden Nachzahlungszinsen in Höhe von 0,5% der Steuerschuld für jeden vollen Monat fällig.

Ob jemand aus seiner Rente tatsächlich Steuern zahlen muss, hängt von vielen Faktoren ab. So sind die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge und viele Beiträge an private Versicherungen als Sonderausgaben abziehbar. Aber auch außergewöhnliche Belastungen, wie eine Schwerbehinderung, die Anschaffung einer Brille oder Hörhilfe, Rezeptzuzahlungen, Praxisgebühren, Arzt-, Zahnarzt-, Physiotherapie-



oder Krankenhauskosten etc., wirken sich auf das zu versteuernde Einkommen aus. Schließlich können haus-

haltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und Dienstleistungen die zu zahlende Steuer weiter verringern, wenn nicht sogar auf 0 bringen. Voraussetzung dafür ist natürlich immer, man macht sie auch geltend.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gern nach telefonischer Terminvereinbarung zur Verfügung und helfe Ihnen im Rahmen meiner Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz und einer Vereinsmitgliedschaft bei der Erstellung der Einkommensteuererklärung. Alle Leistungen sind im jährlichen Mitgliedsbeitrag enthalten und es entstehen Ihnen darüber hinaus keine weiteren Kosten, unabhängig davon, wie oft Sie eine Beratung im Kalenderjahr in Anspruch nehmen.

*Ihr Matthias Rast,*

*Beratungsstellenleiter*

Lohnsteuerhilfeverein Preußen e. V.

14478 Potsdam, Liefelds Grund 3

Telefon: (0331) 2 70 14 56

E-Mail: Matthias.Rast@t-online.de

## Da bleibt einem die Spucke weg

Dieses Sprichwort beschreibt eine Krankheit, an der viele Menschen leiden. Jeder vierte Deutsche ist betroffen, aber wenige reden darüber: Mundtrockenheit. Wie wichtig der Speichel für uns ist, merken wir erst, wenn er nicht mehr da ist. Jeden Tag produzieren Speicheldrüsen etwa 0,6 bis 1,7 Liter der Lösung aus Wasser, Elektrolyten, Schleimstoffen und wichtigen Enzymen. Speichel hält nicht nur den Mund feucht, sondern unterstützt auch den Nahrungstransport und den Nahrungsabbau, was man daran erkennt, dass zum Beispiel Brot nach längerem Kauen süß schmeckt. Außerdem unterstützt er die Infektabwehr und schützt vor Zahnfleischentzündungen und Karies.

Wird Speichel nicht in genügendem Maße gebildet, treten unter anderem Beschwerden beim Sprechen, Schmecken und Schlucken auf, Schleimhäute und Zunge brennen und die Lippen werden rissig. Außerdem kommt es vermehrt zu Zahnbelagsbildung, den

bereits genannten Zahnerkrankungen und Mundgeruch. Prothesen sitzen aufgrund der Entzündungen nicht mehr richtig. Im schlimmsten Fall wird die Nahrungsaufnahme eingeschränkt oder verweigert und Betroffene ziehen sich sozial zurück.

Die Ursachen der Mundtrockenheit, die von Medizinern als Xerostomie bezeichnet wird, sind sehr unterschiedlich. Einerseits können schon Stress, Angst, Aufregung und eine zu geringe Flüssigkeitsaufnahme eine verringerte Speichelproduktion verursachen, auch lässt sie mit dem Alter etwas nach. Viel häufiger tritt sie aber als Begleiterscheinung anderer Krankheiten, wie Rheuma, Diabetes und Parkinson auf. Außerdem können durch Strahlentherapien die Drüsen zur Speichelproduktion zerstört werden. Der häufigste Grund ist aber die Mundtrockenheit als Nebenwirkung bestimmter Medikamente, die entweder nur in der Anfangsphase oder auch während der gesamten Behandlungsdauer auftritt. Hier kann

man, in Absprache mit Arzt und Apotheker, nach Alternativen ohne diese Nebenwirkung suchen und gegebenenfalls das Medikament austauschen.

Die einfachste Lösung des Problems Mundtrockenheit ist möglichst viel zu trinken; optimal sind hier Säfte, die auch die Speichelproduktion anregen (z.B. Pflaumensaft). Manchmal reicht es auch schon, wenn man den Mund mit Wasser oder Tee spült oder die Raumluft mit speziellen Geräten befeuchtet. Starkes bewusstes Kauen und zuckerfreie Zahnpflegekaugummis wirken sich auch positiv auf die Speichelproduktion aus. In Kombination mit anderen Zahnpflegeprodukten tragen sie auch zur Verbesserung der Mundhygiene bei. Helfen alle herkömmlichen Methoden nichts, gibt es auch Sprays, die künstlichen Speichel zur Befeuchtung der Mundschleimhaut enthalten.

Damit Ihnen bald wieder das Wasser im Munde zusammen läuft, beraten wir Sie gern. *Ihre Apotheke am Schlaatz*

# Ein Sommernachtstraum, auch auf karibische Art

Unter dem Motto „Der Schlaatz braucht jede und jeden“ wird in diesen Wochen und Monaten ein Team unter Leitung von Friedrich Reinsch, dem Leiter des Hauses der Generationen und Kulturen am Milanhorst 9, Bewohner und Familien im Schlaatz besuchen. Die Projektmitarbeiter machen sich bekannt über Postkarten oder rufen an und bitten um einen Gesprächstermin. Sie wollen erfahren, wie sich die Schlaatzer in ihrem Wohngebiet fühlen, was sie verändern möchten, wo sie Unterstützung für sich, die Kinder und Angehörigen erhoffen oder ob und in welcher Weise sie sich vielleicht ehrenamtlich betätigen möchten. Die Anregungen und Impulse werden die Grundlage für das Netzwerk „Miteinander – Füreinander“ sein, das vom Haus der Generationen und Kulturen aus aufgebaut wird. Jeder kann sich einbringen, kann selbst tätig werden oder um Unterstützung und kleine Hilfeleistungen bitten.

Das jüngst begonnene Programm „Gesund Altern“ wendet sich an Menschen, die für ihre Gesundheit etwas tun wollen. Zu Informationen über erprobte Wege zu guter und lang anhaltender Gesundheit kommen praktische, einfache und wirksame Übungen. Ernährungsberaterinnen werden mit den Teilnehmern gesundes Essen kochen. Erfahrene Ärzte, Apotheker, Phy-

siotherapeuten und Gerontologen konnten für das Projekt gewonnen werden. Die Teilnahme ist kostenlos.



Das Vorhaben wird durch das Gesundheitsamt der Stadt Potsdam und durch das Bundesprogramm „Soziale Stadt“ gefördert. Kooperationspartner ist der Verein „Schickes Altern“ mit Frau Gehrman.

Auch die „Heimatwerkstatt“ hat am Milanhorst ihre Tätigkeit begonnen. Menschen, die Geschichten zu erzählen haben von Heimat, von Verlust und Wiedergewinnung, von einem reichen, schwierigen Leben, sind herzlich eingeladen, ihre Geschichten zu erzählen. Eine Journalistin wird die Geschichten

aufschreiben, und wenn die Erzähler es wollen, werden sie veröffentlicht.

Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Herkunft zu ermöglichen, ist dem Haus der Generationen und Kulturen ein besonderes Anliegen. Dazu gehörte z.B. die erste Karibische Nacht mit lateinamerikanischen Rhythmen, kleinen südamerikanischen Speisen und Getränken sowie Anleitungen zum Salsa.

Am Afrikatag, dem 15. September, gibt es ab 14 Uhr Musik, Tanz und leckere Speisen von in Potsdam lebenden afrikanischen Mitbürgern. Und am 26. September findet im Rahmen der interkulturellen Woche ein Kochkurs für „Vietnamesische Küche“ statt.

Auch den kleinen Schlaatzbewohnern steht das Haus der Generationen und Kulturen jederzeit offen. Am 8. September ab 14 Uhr wird ein Kinderfest gefeiert, bei dem es einen Schatz zu suchen gilt. Alle Kinder sind eingeladen, auch die Eltern und Großeltern! Ebenso am 30. September, wenn um 15 Uhr auf der Wiese am Milanhorst 9 das zauberhafte Theaterstück „Ein Sommernachtstraum“ von einer Kinder- und Jugendtheatergruppe unter Leitung von Roman Gegenbauer aufgeführt wird.

Kontakt: Friedrich Reinsch,  
Milanhorst 9, Mo-Fr 10-16 Uhr,  
Tel. 0331/550 41 69

## Herbstfest

Es gibt wieder etwas zu Feiern. Nachdem die Kreuzung am Haus der Begegnung durch die Stadt neu gepflastert wurde, wird auch das Außengelände des Hauses der Begegnung neu gestaltet. Zum Herbstfest am 8. Oktober 2007 wird ab 15.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr die Einweihung gefeiert.

Auch die Zirkel, Klubs und Arbeitsgemeinschaften stellen sich vor. So können die Besucher singen, malen, tanzen, sich fotografieren lassen, am Computer Fotos zum Aufbügeln ausdrucken und vieles andere mehr.

Das Duo Dance Mix spielt wieder zum Tanz auf und viele Ehrenamtlichen werden für das leibliche Wohl der Gäste sorgen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Abschied von der Spielgruppe im Familienzentrum

Am 19. Juli 2007 feierten 6 Kinder ihren letzten Tag in der Spielgruppe, bevor sie nun Kindergartenkinder wurden. Hinter ihnen und ihren Eltern liegt eine schöne gemeinsame Zeit in der Spielgruppe. Die Kinder haben durch das Zusammenspiel mit den anderen Kindern und Erwachsenen viel gelernt, z.B.

- Teilen und Abgeben
- ohne Mama oder Papa einmal in der Spielgruppe zu sein
- viele Lieder und Bewegungsspiele
- Sport, Balancieren, Übungen mit dem Ball

Wir waren viel auf Spielplätzen und im Garten. Die Eltern haben gemein-

sam mit dem Gärtner ein Hochbeet gebaut, was nun die Kinder und die Eltern weiter pflegen.

Wir wünschen allen Kindern, dass sie gut in ihrer Kita angekommen sind und dort viele Freunde finden.



## Die AWO- Kita Spatzenhaus stellt ihren integrierten Waldkindergarten vor

Die AWO Kita „Spatzenhaus“ ist direkt am Waldrand der Waldstadt II zu finden. Keine zehn Minuten entfernt von der Tram- und Bushaltestelle, inmitten eines Häuser Karrees steht das Gebäude der Kita. Das Spatzenhaus hat im Laufe vieler Jahrzehnte hunderte von Kindern beherbergt und soll nun im nächsten Jahr saniert werden. Ein großzügiges Spielgelände schließt an die Kita an. Die Kinder können hier, unter hohen Kiefern, geschützt vor Straßenlärm, ihrem Bewegungsdrang folgen. Sie spielen auf dem von Eltern der Kita konstruierten und erbauten Wasserspielplatz, umrunden auf Laufrädern das Gelände, turnen auf den Spielgeräten oder ziehen sich in Holzhütten zurück. Bei Regenwetter stehen den Kindern der Einrichtung die vielfältig nutzbaren Räume der Kita zur Verfügung. Entsprechend ihres Alters und ihrer Bedürfnisse können die Kinder im Bewegungsraum



aktiv werden, sich musisch-kreativ betätigen oder experimentieren. Die Kita „Spatzenhaus“ beherbergt in ihren Räumen außerdem eine kleine Gruppe von Waldkindern. Die Waldkindergruppe ist ein Kooperationsprojekt des „Spatzenhauses“ mit dem Waldkinderverein Potsdam e.V. und umfasst maximal 20 Kinder, die begleitet von zwei Erzieherinnen und zwei Teilnehmern an einem freiwillig ökologischen Jahr jeden Tag, bei Sonne, Regen und Schnee den Vormittag im Wald verbringen. Sie erfahren dort die allzu oft in Vergessenheit geratene Vielfalt der Natur. Treffpunkt ist morgens früh um 8 Uhr der Waldrand. Gemeinsam zieht die Gruppe los. Direkt unter einem

von Spechten bewohnten Baum treffen sie sich zum Morgenkreis. Es wird gesungen und erzählt. Nach der Begrüßung begibt sich die Gruppe auf den Weg zu einer bereits erkundeten Stelle im Wald. Dort begrüßen Erwachsene und Kinder den Wald, bevor sie gemeinsam frühstücken. Nach dem Frühstück steht den Kindern der Wald als Spielraum zur Verfügung. Die nun folgenden Stunden im Wald verbringen die Kinder im Freispiel oder mit pädagogischen Angeboten der Erzieherinnen. Sie stellen fest, dass Zapfen, Eicheln, Steine und Stöcke sich auch gut zum Spielen und Lernen eignen.

Im Gepäck der Erzieher befinden sich Schnitzmesser und Schnur zum Pfeil und Bogen oder Traumfänger bauen, Becherlupen um Käfer, Larven und dergleichen genauer zu erkunden. Erste Hilfe, Toilettenpapier für die Notdurft, Wasser und eine Regenplane sind ebenfalls immer dabei. Gegen Mittag verabschieden sich die Kinder vom Wald und machen sich auf den Weg zur Kita „Spatzenhaus“, in der ihnen Räume für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung stehen. Ausflüge und Projekte wie Vorschule, musikalische Früherziehung oder Englisch werden von dem Elternverein der Waldkindergruppe unterstützt. Die Waldgruppe des Spatzenhauses existiert bereits seit vier Jahren. Ehemalige Waldkinder kommen gerne in den Sommerferien zu Besuch.

Die Erzieherinnen haben in den vergangenen Jahren erfahren, dass zwischen den Kindern untereinander und zu ihrer täglichen Umgebung eine starke Bindung entsteht. Durch die intensiven Walderlebnisse in einer kleinen Gruppe lernen die Kinder Natur und Freundschaften schätzen. Die Waldgruppe bietet ab September noch drei freie Plätze in ihrer Gruppe, vorzugsweise zu vergeben an Mädchen. Wer das Spatzenhaus, seine Kinder und Erzieherinnen kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen am 21. September an unserem Herbstfest teilzunehmen. Wir freuen uns auf euch!

*N. Schramm, Erzieherin*

## Kein gutes Aushängeschild

Schon seit langem ärgern wir uns über die trinkfreudigen Zeitgenossen, die sich täglich an der Sparkasse in der Saarmunder Straße in Waldstadt II einfinden. Die zwei Bänke, die von ihnen besetzt werden, befinden sich in unmittelbarer Nähe der Waldstadtbuchhandlung und der Waldstadtbibliothek.

Je mehr Alkohol getrunken wird, um so lebhafter geht es dort zu. Wer viel trinkt, muss auch viel Wasser lassen, aber nicht nur das. Auch das große Geschäft wird gleich an Ort und Stelle erledigt. Das wurde von den Anwohnern beobachtet. Die Muttis, die mit ihren Kleinen auf den schönen Spielplatz wollen, müssen dort vorbei. Es ist kein gutes Aushängeschild für uns alle, durch die beschmutzte Anlage zu laufen. Kann man diesen Zustand nicht beenden? Es gibt andere Möglichkeiten wo sich diese Leute aufhalten können, ohne andere zu stören. Es gibt noch einige versteckte Bänke in der Anlage, wo sie niemanden stören würden.

Warum werden die Bänke an der Sparkasse nicht entfernt? Uns allen bliebe dann der Anblick erspart.

*Leserbriefautor ist der Redaktion bekannt*

## „rund um...“

Seit etwa einem Jahr gibt es „Alles rund um...“. Begonnen hat es mit Lavendel. Weitere Themen waren z.B. Wildfrüchte, Ingwer, Un-Kräuter oder eßbare Blüten. Es gibt neben Informationen zu dem Thema viel zu Essen und zu Sehen. So können die TeilnehmerInnen Getränke, Kuchen, Marmeladen, Salate, Herzhaftes und kleine Überraschungen kosten. Die Tischdekoration paßt zum Thema und Rezepte gibt es natürlich auch. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen.

Na, neugierig geworden? Dann laden wir alle Interessierten zur nächsten Veranstaltung am 26. September um 15.00 Uhr zu „Alles rund um Wein und Oliven“ schon jetzt herzlich in das Haus der Begegnung ein. Um Voranmeldung unter 2702926 wird gebeten.

*Antje Tannert*

## Herzlichen Glückwunsch!

Pünktlich zum 25 jährigen Jubiläum, der Kita „Zauberwald“, am 18.10.07, im Liefelds Grund 27-29,

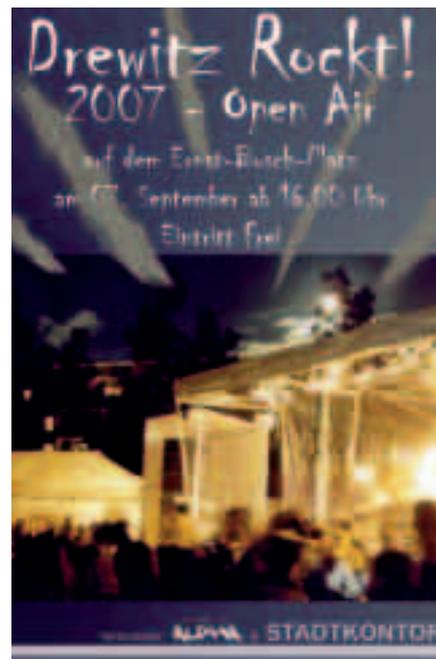


steht in unserem schönen Garten, ein tolles neues Klettergerüst.

Am 13.08.07 wurde das Spielgerät auf den Namen „Zauberburg“ getauft und sogleich von dutzenden Kindern gestürmt.

Seit nun mehr 25 Jahren spielen und lernen Kinder vom Säugling bis zum Hortkind nach dem Motto „Im Zauberwald da ist was los, da werden Kinder glücklich groß“.

Aus der ehemaligen Kinderkombination Waldstadt II, in der Bruno Brockhoff Straße wurde am 15.06.2000 die Kindertagesstätte „Zauberwald“.



## Eine neue Erfahrung

Mit Interesse und Neugier sahen die jungen Nachwuchssportler des FSC Waldstadt dem erstmals durchgeführten Versuch eines gemeinsamen Trainings mehrerer Fußballnachwuchsmannschaften am 15. August 2007 entgegen. Das spannende daran war, dass dieser gemeinsame Trainingsnachmittag mit einem mehrfachen Leistungsvergleich verbunden und dann mit einem Fußballturnier abgeschlossen werden sollte. Insbesondere der Leistungsvergleich zwischen den D- Junioren des FSC Waldstadt und dem FSV Ketzin war voller Ehrgeiz, Spannung und wechselseitiger Begeisterung.

Positiv auch, wie sich Trainer und Übungsleiter der Mannschaften besonders beim gemeinsamen Training für richtiges Zweikampfverhalten ergänzten. Die vom FSC Waldstadt für diesen Tag gefertigten zwei Anschauungstafeln halfen, richtige Maßstäbe zu setzen. Nach einem Unentschieden beider Mannschaften im Fußballspiel konnte der FSV Ketzin im 11m-Schießen mit 5:4 den Sieg für sich verbuchen und den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Eine prima sportliche Atmosphäre, Erfrischungsgetränke und Grillwurst rundeten diese gelungene Veranstaltung ab. Allen Spielern, Trainern, Betreuern und aktiven Helfern herzlichen Dank für ihren Einsatz. *K.H. Rothkirch*

## „Spiele – Sport – Spaß“ rund um das Bürgerhaus

Kinderfest, Samstag, 22. September 2006, 14.00 bis 19.00 Uhr;  
Geboten wird ein buntes, sportliches unterhaltsames Programm für Jung und Alt. Das Fest wird von vielen Einrichtungen am Schlaatz sowie freiwilligen Helfern vorbereitet und gestaltet. Dabei sind die Cheerleader des SC Potsdam, Sportgruppen und viele andere Mitwirkende. Es gibt Gummistiefelweitwurf, eine Hüpfburg, Wettspiele, Basteln und Schminken sowie viele Überraschungen.



## „Potsdam und Wasser“

Der Fotoclub Potsdam und das Bürgerhaus am Schlaatz rufen auf zur 3. Etappe ihres Potsdamer Fotowettbewerbs 2007. Alle Amateurfotografen, Mitglieder der Gesellschaft für Fotografie und des Deutschen Verbandes für Fotografie, die ihren Wohnsitz in Potsdam haben oder Mitglieder des Fotoclubs Potsdam sind, können sich wieder an dieser Wettbewerbsetappe beteiligen.

Einsendetermin: 15. September 2007 - bis zu 6 Arbeiten im Format A4!

Alle eingereichten Fotos sollen nicht aufgezogen und nicht gerollt sein.

Jedes Foto ist auf der Rückseite, links unten, zu beschriften.

Sponsor des Wettbewerbs ist Energie und Wasser Potsdam GmbH – ein Unternehmen der Stadtwerke Potsdam GmbH.

# „Hedwig Bollhagen. Ein Leben für die Keramik“

Das Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte (HBPG) im Kutschstall Am Neuen Markt in Potsdam zeigt bis zum 13. Januar 2008 die Sonderausstellung „Hedwig Bollhagen. Ein Leben für die Keramik“. Die Ausstellung anlässlich des 100. Geburtstages von Hedwig Bollhagen (1907-2001) bietet erstmals eine umfassende Retrospektive zu ihrem Leben und Werk. Sie würdigt mit den über 700 präsentierten Objekten die Vielfalt des in mehr als 75 Jahren geschaffenen Werkes einer der bedeutendsten deutschen Keramikerinnen und Designerinnen des 20. Jahrhunderts.

Neben den Klassikern ihrer Servicekollektionen und der auf der Weltausstellung 1937 in Paris mit einer Goldmedaille prämierten Vase werden auch Muster- und Einzelstücke von HB vorgestellt, die zum Teil erstmals in einer Ausstellung zu sehen sind. Filmausschnitte machen die Person Hedwig Bollhagen erlebbar – bescheiden, humorvoll, aber auch kritisch. So faszinierte sie ihre Zeitgenossen und führte viele Künstlerfreunde, wie Charles Crodel, Werner Burri, Waldemar Grzimek und Heidi Manthey nach Marwitz. Auch sie sind mit einigen Werken in der Ausstellung vertreten.

Ein eigener Ausstellungsbereich illustriert die wechselvolle Geschichte der HB-Werkstätten für Keramik. Krieg und Nachkrieg, die DDR-Zeit und die Jahre nach der Wende forderten oftmals die Improvisationsgabe und den Pragmatismus der Prinzipalin heraus,



die 1992 schließlich – mit 85 Jahren – Deutschlands älteste „Jungunternehmerin“ wurde.

Eine interaktive Medienstation erschließt die für die HB-Werkstätten neben dem Geschirrprogramm wichtige Produktionssparte der Baukeramik. Die technischen Fertigungsprozesse werden im Film und in zeitweisen Vorführungen einer Keramik-Malerin aus Marwitz deutlich.

Die kenntnisreiche und klare Ausstellungsgestaltung (Kuratorin: Gudrun Gorka-Reimus, Gestaltung: Enrico Oliver Nowaka) vermittelt atmosphärische Einblicke in das private und betriebliche Umfeld, das für Hedwig Bollhagen Zeit ihres Lebens immer eng miteinander verknüpft war.

Die Retrospektive im Potsdamer Kutschstall bildet den Auftakt für die 2008 geplante dauerhafte Präsentation des Bollhagen-Nachlasses in Potsdam, der von der Erbin der Künstlerin als treuhänderische Stiftung („Hedwig Bollhagen-Stiftung“) in die Obhut der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gegeben wurde.

Die Ausstellung des HBPG entstand in Kooperation mit der Hedwig Bollhagen-Stiftung, den HB-Werkstätten für Keramik Marwitz, der Landeshauptstadt Potsdam, dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv und den Bollhagen-Erben. Leihgeber sind unter anderem das Kunstgewerbemuseum Berlin, das Keramik-Museum Berlin, das Bauhaus-Archiv, die Stiftung Stadtmuseum Berlin, das Hetjens-Museum Düsseldorf, das Museum für Angewandte Kunst in Köln, die Stiftung Keramion in Frechen und das Badische Landesmuseum.

Führungen und Veranstaltungen begleiten die Ausstellung.

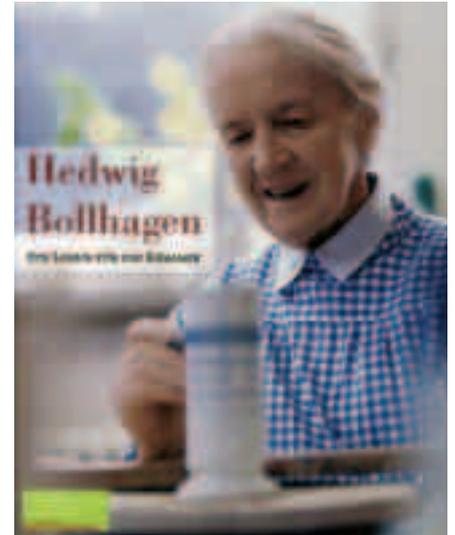
Für Schulklassen bietet das HBPG gemeinsam mit der Kunstschule Potsdam ein Tagesprogramm „Es sind doch bloß Töpfe“ – Wege zur Keramik von Hedwig Bollhagen.

Die Ausstellung wird gefördert mit Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie der Landeshauptstadt Potsdam.

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung im Land Brandenburg unterstützt gemeinsam mit der Mittelbrandenbur-

gischen Sparkasse in Potsdam ebenfalls das Projekt.

Es wird weiterhin gefördert durch die IKEA Stiftung sowie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.



Im Rahmen der Monumente Publikationen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erschien das Begleitbuch Hedwig Bollhagen – Ein Leben für die Keramik.

Herausgegeben von Gudrun Gorka-Reimus im Auftrag des Hauses der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte, 256 Seiten mit ca. 290 Abbildungen, 22 x 27 cm, Hardcover, ISBN 978-3-936942-85-9

Preis im Buchhandel: 24,50 Euro

Preis in der Ausstellung: 22 Euro

Dr. W. Eisert

### Besucheradresse:

Kutschstall Am Neuen Markt 9,  
14467 Potsdam

### Öffnungszeiten:

Di bis Fr 10–17 Uhr, Sa/So und an  
Feiertagen 10–18 Uhr,

Mo geschlossen

### Eintrittspreis:

Einzelticket 5 Euro/erm. 4 Euro,  
freitags: 4 Euro

Sonderpreise für Gruppen,  
Familien und Schulklassen  
Kinder bis 6 Jahre freier Eintritt

### Informationen und

### Führungsanmeldung:

Tel: 0331/62085-50

oder [fuehrungsbuero@hbpg.de](mailto:fuehrungsbuero@hbpg.de)  
[www.hbpg.de](http://www.hbpg.de)